

# *B l i t z l i c h t*

November 2009

## ***Aktuelle Informationen des BTB Hessen***

---

### **Großer Wurf? - Neues Tarifrecht auch in Hessen angekommen!**

Mit der Unterzeichnung des TV-H durch die Tarifpartner hat das Land Hessen am 06. November 2009 den materiellen Anschluss an die TdL-Welt hergestellt. Diese Botschaft wurde anlässlich der Bezirkshauptvorstandssitzung und Fortbildungsveranstaltung des dbb Bezirk Nordhessen, in welchem auch der BTB Hessen vertreten ist, mit Zufriedenheit aufgenommen. Hervorzuheben ist, dass Beschäftigte bis einschließlich Jahrgang 1969 mit Vollendung des 50. Lebensjahres noch in den Genuss von 3 zusätzlichen Urlaubstagen kommen und für in 2010 geborene Kinder eine zusätzliche monatliche Kinderzulage bis zum steuerrechtlichen Ende des Kindergeldbezuges gezahlt wird. Außerdem konnte die Fortführung der hergebrachten haftungsrechtlichen Verpflichtung des Landes Hessen erkämpft und vereinbart werden. Ein Wermutstropfen stellt die Änderung von Dienstjahren in Beschäftigungsjahre für Wechselinteressierte aus Bundes- oder Kommunalverwaltungen dar; hier kann eine Verschlechterung bei der Umrechnung nicht ausgeschlossen werden.

Dies war von Klaus-Dieter Nolte (VDStra) als Mitglied der dbb Verhandlungsdelegation zu erfahren.



**Norbert Trautmann (BTB), Klaus-Dieter Nolte (VDStra) und Dr. Detmar Lehmann (BTB)**

Im Entwurf des Landeshaushaltes für das Jahr 2010 für werden 137.000 Stellen ausgewiesen, wovon 30% auf den Tarifbereich und 70% auf den Beamtenbereich entfallen. Die Personalausgaben belaufen sich auf 7,8 Mrd. €

Die Nettokreditaufnahme schlägt mit 2,5 Mrd. € zu Buche und liegt somit 1,0 Mrd. € über der Verfassungsgrenze. Zu Rechtfertigung, so der dbb Landesvorsitzende Walter Spieß, führe Finanzminister Weimar vergleichend im Umfang eine sofortige Streichung von 40.000 Stellen an, was aber von der Landesregierung nicht verantwortbar sei.

Das Wachstum der Personalausgaben ist begrenzt durch die Vorgabe, die Ressortbudgets zur notwendigen Gegenfinanzierung heranzuziehen. Dies soll auch künftig so weitergelten. Inwieweit diese überproportionale Mehrbelastung gerade im Segment der Fachverwaltungen durch fehlende bzw. unzureichende Neueinstellungen gegenüber den sogenannten geschützten Bereichen haben wird, bleibt dem Ermessen im Rahmen zukünftiger Entscheidungen überlassen.

Der dbb-Landesvorsitzende Walter Spieß stellte das Thema „Arbeitszeit der Beamten“ in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. So sei bei der Wochenarbeitszeit kein Änderungswille wie beispielsweise in Bayern erkennbar. Das in 2007 vereinbarte Lebensarbeitskonto, eine Zeitgutschrift von 52 Stunden per anno für die unter 50-Jährigen, sollte nach Auffassung des dbb Hessen mit dem Gleitzeitkonto vernetzt werden, damit dieser Personenkreis auch in den Genuss der Vorteile der neuen Arbeitszeitverordnung - Überschreiten der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit innerhalb des Abrechnungszeitraums von 16 auf 40 Stunden und das Unterschreiten von 16 auf 20 Stunden sowie Ermöglichung von 3 Gleittagen im Kalendermonat, jedoch nicht mehr als 24 Gleittage im Kalenderjahr – kommen kann.

Zum Thema Altersteilzeit, die zum 31.12.2009 ausläuft und aus Kostengründen keine Verlängerung erfährt, ist folgendes anzumerken:

Während die gesetzliche Regelung der Altersteilzeit auch für Beamte auf das vollendete 50. Lebensjahr abstellt, hatte Hessen mittels einer haushaltswirtschaftlichen Regelung auf das vollende 58. erhöht. So soll bei der Dienstrechtsreform – das Gutachten der von der Landesregierung berufenen Mediatoren-Gruppe wird im Dezember 2009 erwartet – sich auch mit einer Flexibilisierung der Arbeitszeit befasst werden und die Möglichkeit einer Neuauflage der Altersteilzeit geprüft werden. In diesem Rahmen gilt es die besonderen Interessen der Fachverwaltungen mit Nachdruck zu vertreten.

So bleibt es auch in Zukunft spannend!

## **Das kann in`s Auge gehen**

Hessische Landesregierung setzt Haushaltsstrukturkommission ein

Gewinnt die Politik den Eindruck Finanzmittel des Landes müssten im Interesse der Bürgerinnen und Bürger sinnvoll eingesetzt werden, dann werden immer wieder die gleichen oder vergleichbare „Baustellen“ aufgemacht. Die Baustelle „Operation Sichere Zukunft“ scheint, trotz anderer Bekundungen, nicht die von den politischen Entscheidungsträgern gewünschte Erfolge gebracht zu haben. Planvolles, zukunftsgerichtetes Entscheiden?

So wurden fachlich gut ausgebildete Ingenieure mit nicht unerheblichem Aufwand zu Lehrkräften qualifiziert. Nunmehr im Jahr 2009 wird händeringend in der technischen Fachverwaltung nach Personal gesucht. So lässt auch nebenbei schon der sogenannte „Demographische Wandel“ grüßen - will sagen, dass sich in den kommenden Jahren viele Ingenieure und Techniker altersbedingt in ihren verdienten Ruhestand verabschieden werden. Sorge für eine Kontinuität der Fortführung der Aufgaben – Fehlanzeige! So wurde beispielsweise im Bereich technischer Verbraucherschutz und Betriebsüberwachung seit nahezu zehn Jahren keine Neueinstellung mehr vorgenommen.

Heuer nutzt die Hessische Landesregierung die schwere Finanz- und Wirtschaftskrise, um die in Jahrzehnten eingeschliffenen Haushaltsstrukturen des Landes im Rahmen eines föderalen Benchmark-Prozesses kritisch zu überprüfen. Zu diesem Zweck beschloss das Kabinett eine Haushaltsstrukturkommission einzusetzen. Das Vorhaben dient dem Ziel, die Leistungen des Landes im Hinblick auf ihre Kosten mit denen anderer Bundesländer zu vergleichen. Auffälligkeiten im Sinne überdurchschnittlicher Ausgaben sollen erfasst und auf ihren Anteil an den Gesamtausgaben untersucht werden.

„Viele Ausgabenbereiche kommen auf den Prüfstand. Das wird sicher ein kontroverser Prozess, aber nur wenn wir Einsparpotenziale aufzeigen, werden wir die mittelfristigen Konsolidierungsziele für den Landeshaushalt einhalten können“, beschrieb Finanzminister Weimar die Aufgabe der Kommission.

Dem Gremium unter dem Vorsitz von Finanzminister Weimar gehören sechs Regierungsmitglieder, drei Wahlbeamte als Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände sowie als wissenschaftliche Begleiter die Professoren Horst Zimmermann und Wolfgang Scherf an. Beide Wissenschaftler zählen zu den profiliertesten Finanzexperten Deutschlands. Daneben nehmen der hessische Ministerpräsident Roland Koch und der Chef der Staatskanzlei Stefan Grüttner wie auch der Präsident des Hessischen Rechnungshofes Professor Manfred Eibelshäuser mit beratender Stimme an den Sitzungen teil.

Und da sind sie schon, die sich erkoren sehen, der Haushaltsstrukturkommission als Souffleur zu agieren, um „wohlgemeinte Ratschläge“ zu unterbreiten wie und wo Veränderungen möglich wären. Doch Vorsicht! So manches Mal kam es teurer wie zuvor.

Gerade in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik hat die Gesetzentwicklung der Europäischen Union absolut Einzug gehalten. Abbau von Handelshemmnissen keine Detailregelungen, die Verantwortung liegt einzig in Händen von Herstellern und Betreibern. So wurde auch das einst monopolisierte Prüfwesen in den wettbewerbsorientierten Markt entlassen und so steht nunmehr so manches Gutachten im Zentrum der Betrachtung. Doch Gutachten ist nicht gleich Gutachten. Der Staat muss auch künftig in der Lage sein, solche Papiere zu bewerten, um festzustellen, ob der gegebene Rechtsrahmen eingehalten wurde. Dies kann nur von fachlich qualifiziertem Personal in entsprechend unabhängiger Stellung erfolgen. Es greift die auch den Entscheidungsträgern vertraute Gewährleistungsverantwortung. Man sollte dies bei allen Prozessen zur Prüfung der Haushaltsstrukturen im Blick haben, denn der Bürger muss auch weiterhin auf den Staat und seine Verwaltung vertrauen können.

## Mitglied werden!

Als Mitglied des BTB Hessen ist Ihnen eine starke Vertretung Ihrer Interessen ebenso sicher wie die kompetente Hilfe bei Fragen am Arbeitsplatz. Die Kolleginnen und Kollegen des BTB Hessen kennen diese Fragen, die sich in der technisch-naturwissenschaftlichen Verwaltung ergeben, da sie selbst dort arbeiten. Rechtsberatung und Rechtsschutz durch Spezialisten, Informationen und Seminarangebote sind weitere Leistungen, an denen Sie als Mitglied partizipieren. Auch sind Sie sicher nach Tarif bezahlt zu werden. Dafür sorgt die dbb tarifunion, der tarifpolitische Dachverband des BTB. Dbb tarifunion und BTB zusammen bieten beides: individuelle, praxisbezogene Hilfe und Unterstützung im beruflichen Alltag genau so wie eine konsequente, kämpferische Interessenvertretung auf höchster Ebene.



**HESSEN**

- **konsequent**
- **kompetent**
- **kollegial**

**Sprechen Sie unsere Obleute in Ihren Dienststellen vor Ort an, sie helfen und beraten gerne.**

**[www.btb-hessen.de](http://www.btb-hessen.de)**

---

**Herausgeber:**

**BTB Hessen Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft im DBB - Beamtenbund und Tarifunion**

**Am Vogelanger 20 a, 64572 Büttelborn E-Mail: [mail@btb-hessen.de](mailto:mail@btb-hessen.de)**

**Verantwortlich: Landesvorsitzender Wolfgang M. Wagner**